

**Zeitschrift:** Jahresbericht des Bündnerischen Lehrervereins  
**Band:** 59 (1941)

**Artikel:** Anton Schwarz  
**Autor:** h. / Schwarz, Anton  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-147398>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wurde seiner kundigen Hand anvertraut. Überall stellte er seinen Mann. Sein ausgeglichener Charakter und seine Überlegenheit des Geistes sicherten ihm ein erfolgreiches Wirken im öffentlichen Leben. Überall - in der Familie, in Gemeinde, Kreis, Bezirk und Kanton - hat sein früher Tod eine Lücke gerissen. Wir alle werden unseres lieben Freundes und Kollegen stets in Ehre und Dankbarkeit gedenken. -a.

## Anton Schwarz

Auf Ende Juni war Anton Schwarz in Chur infolge Erreichung der Altersgrenze vom Lehramt zurückgetreten. Wenige Wochen später standen wir erschüttert an seiner Bahre. Ein Schlag hatte seinem wertvollen Leben plötzlich ein Ende gesetzt.

Anton Schwarz war 1875 in Splügen als Sohn eines Lehrers gleichen Namens geboren. Nach Absolvierung der Primarschule bei seinem Vater trat er 1888 in das Lehrerseminar in Chur ein, wo er sich als Schüler auszeichnete. Mit 17 Jahren wurde er 1892 patentiert, durfte aber infolge seiner Jugend keine Lehrstelle antreten. Da aber damals Mangel an tüchtigen Lehrern war, erhielt er doch die Erlaubnis, die Leitung der Unterschule in Zizers zu übernehmen. Nach zwei Jahren berief ihn die Heimatgemeinde Splügen an die dortige Unterschule, wo er nun einige Jahre neben seinem hochverehrten Vater wirkte. Im Sommer zogen beide ins Bad Ragaz an Stellen im gleichen Hotel. Schon 1897 kam er an die Oberschule Masans, eine Winterschule der Stadt Chur, die später in eine Jahresschule umgewandelt wurde. Neben der Schule widmete er sich dort auch dem gesellschaftlichen Leben, indem er Chöre leitete und Theatervorstellungen einstudierte. Im Jahre 1912 liess er sich in die Stadt versetzen, wo er bis zum Schluss des letzten Schuljahres erfolgreich tätig war. Viele Sommer stellte er sich mit seiner Frau auch den Ferienkolonien der Stadtschulen als Leiter zur Verfügung. Seit Jahren erteilte er auch

Unterricht an der Gewerbeschule. In einem besondern Kurs in Zürich hatte er sich noch speziell für dieses Gebiet vorbereitet. Er war auch Experte bei den gewerblichen Lehrlingsprüfungen. Überall setzte er seine ganze Kraft ein und erreichte vollen Erfolg und damit die Anhänglichkeit und Liebe der Schüler wie die Achtung der Eltern und Vorgesetzten. Seinen jüngern Geschwistern war er ein treuer Berater und Versorger, seiner Familie ein liebevoller Gatte und Vater. Sein schwerster Verlust war der Tod seines begabten, hoffnungsvollen Sohnes im blühenden Alter. Uns war Anton Schwarz ein lieber, guter, aufrichtiger Freund und Kollege. Allen bleibt er unvergesslich.  
h.

## Peter Clopath

Als während des letzten Sommers die Schultüren geschlossen und Schüler und Lehrer grösstenteils auf Wiesen, Feldern und Alpen ein weiteres dankbares Betätigungsfeld gefunden hatten, erreichten uns innerhalb weniger Tage die Nachrichten, dass der Tod unter der Lehrerschaft des Schamsertales diesen Sommer reiche Ernte gehalten hat. Während kaum drei Wochen mussten zwei liebe Kollegen zu Grabe getragen werden. Am 13. Juni ist Lehrer Peter Clopath im Alter von 24 Jahren an den Folgen einer Operation in Chur gestorben. In jähem Sturze ist ein hoffnungsvolles Leben unvermutet rasch dahingegangen, ist dem Volke ein begnadeter Lehrer und uns ein lieber Kollege und Mitmensch entrissen worden.

Der Verstorbene wurde am 20. September 1916 in Lohn geboren und hier am sonnigen Schamserberg hat er seine Jugendjahre erlebt. Nach der Primarschulzeit besuchte er die Sekundarschule in Zillis, wo in ihm auch der Entschluss gereift sein mochte, den Lehrer- und Erzieherberuf zum Zweck und Ziel seines Lebens zu erwählen. So finden wir denn den Verstorbenen in den Jahren 1932 bis 1936 am Seminar in Chur, wo er sich als ernster, schaffensfreudiger und zugleich fröhlicher und aufgeschlossener Kamerad die Sympathien seiner